

Herstellen einer Modellgussprothese - kommentiert



Name des Prüfers:

Prüfungsnummer:

Pkt. max.	Bewertungskriterien	Bemerkung des Prüfers	Pkt.
-----------	---------------------	-----------------------	------

1. Arbeitsvorbereitung

6	Lagerichtiges Ausrichten der Modelle	3	<ul style="list-style-type: none"> - Inzisalstift auf Null-Position - Inzisalzeiger auf Inzisalpunkt entsprechend Bonwilldreieck - Disto-bukkale Höcker des 2. UK-Molaren in Höhe der Okklusionsebene - Modell nicht seitenverdreh 	
	Gipsverarbeitung/Sauberkeit	3	<ul style="list-style-type: none"> - Modell weist keine Klebestellen, Bruchstellen, Blasen, Abrasionen auf - Sockel ist symmetrisch und sauber gestrimmt - Modelloberfläche ist glatt und sauber (ohne Verfärbungen und Wachsreste) 	

2. Gestaltung der Metallbasis, Passung und Form

22	Passung	12	<ul style="list-style-type: none"> - großer Verbinder im OK liegt spalt- und schaukelfrei am Gaumen an - Sublingualbügel im UK haben einen Mindestabstand von 0,2 mm zum Kieferkamm 	
	Parodontienfreiheit	5	<ul style="list-style-type: none"> - Kleine Verbinder liegen gingival ca. 1-2 mm hohl - großer Verbinder hat Mindestabstand von 4-6 mm zum Marginalsaum in vertikaler Richtung - saubere, parodontalhygienische Übergänge zwischen Metall und Kunststoff 	
	Dimensionierung	5	<ul style="list-style-type: none"> - Breite des großen Verbinders in sagittaler Richtung entspricht mindestens 2/3 der Länge des Freiendsattels - Sagittale Plattenbreite muss je nach Restzahnbestand dimensioniert sein (je geringer der Restzahnbestand, um so größer ist wegen besserer Druckverteilung die Plattenbreite zu gestalten) - Plattenstärke abhängig vom sagittalen Durchmesser, mindestens 0,6-0,8 mm, ggf. transversal durch eingelegten Wachsdraht (0,7mm) verstärkt - Symmetrische, leicht geschwungene, abgerundete Plattenränder und Übergänge 	

3. Planung der Klammern

10	Klammerlage	5	<ul style="list-style-type: none"> - Klammerarm ca. 1/3 unterhalb, 1/3 auf und 1/3 oberhalb des prothetischen Äquators - Klammerrauflage stört nicht in Okklusion 	
	Klammergestaltung	5	<ul style="list-style-type: none"> - Klammerprofile und -auflage sind stabil/grazil genug 	

4. Passung der Klammern

6	Passung	4	<ul style="list-style-type: none"> - Spannungs- und spaltfreies Anliegen der Klammerarme 	
	Ausarbeitung/Politur	2	<ul style="list-style-type: none"> - Klammerspitzen sind abgerundet - Klammerinnenseiten sind frei von Oxydresten und Rauigkeiten - Klammeraußenseiten sind glatt und hochglanzpoliert 	

5. Retentionen

6	Gestaltung/Statik/Übergänge	4	<ul style="list-style-type: none"> - Sattelretentionen gehen nach vestibulär nicht über den Kieferkamm hinaus. - Sie umfassen den tubermaxillae - Übergänge von Retentionen zur Metallbasis sind sauber durch Abschlussleisten gekennzeichnet 	
	Unterfütterbarkeit	2	<ul style="list-style-type: none"> - Rand der Metallbasis liegt palatinal im OK am Übergang zum Kieferkamm 	

6. Bearbeitung der Metallbasis

10	Gussqualität	5	<ul style="list-style-type: none"> - Modellguss ist frei von Lunkern und Gaseinschlüssen, zeigt eine homogene Oberfläche - Modellguss ist vollständig ausgeflossen 	
	Ausarbeitung/Politur	5	<ul style="list-style-type: none"> - Modellguss ist frei von Rauigkeiten, Oxydresten - Modellguss ist hochglanzpoliert, frei von scharfen Kanten und Spitzen 	

7. Zahnaufstellung			
11	Prothesenzähne an Klammer anarbeiten	3	<ul style="list-style-type: none"> - Prothesenzahn ist so beschliffen, dass der Klammerarm und –körper vom Zahnmaterial umfasst ist und zum Metall hin sauber abschließt - nachträglich eingebrachter, zahnfarbener Kunststoff sollte die Zahnfarbe aufweisen
	Statische Okklusion	3	<ul style="list-style-type: none"> - Ersatzzähne weisen im Schlussbiss mindestens einen Okklusalkontakt pro Zahn auf
	Dynamische Okklusion	3	<ul style="list-style-type: none"> - Okkludierende Kauflächen der Ersatzzähne werden bei Vorschub- und Seitwärtsbewegungen durch Eckzahnführung getrennt
	Approximaler Kontakt	2	<ul style="list-style-type: none"> - Ersatzzähne weisen im okklusalen Drittel einen approximalen Kontakt zum Nachbarzahn auf
8. Prothesensättel			
11	Gestaltung des Frontzahnsattels	3	<ul style="list-style-type: none"> - Ersatzzähne sind aufgeschliffen und basal in zahnfarbenem Kunststoff fixiert - Zahnfleischpapille in rosa Kunststoff
	Gestaltung Freiland-/Schaltsattel	3	<ul style="list-style-type: none"> - Schalt- und Freundsattel weisen sauberen Übergang zu großem und kleinen Verbinder auf - Freundsattel bedeckt den Kieferkamm nach dem Schneeschuhprinzip großflächig
	anatomische Gestaltung	3	<ul style="list-style-type: none"> - Alveolen sind leicht angedeutet - Übergänge zu Klammerzähnen sind parodontienfrei gestaltet - Kunststoff ist gleichmäßig stark ausgearbeitet
	Randgestaltung	2	<ul style="list-style-type: none"> - Sattelränder sind abgerundet und gleichmäßig stark
9. Fertigstellung der Kunststoffes			
8	Ausarbeitung/Politur	4	<ul style="list-style-type: none"> - Kunststoffoberfläche ist hochglänzend, frei von Riefen Blasen und Schleifspuren - Kunststofffarbe ist gleichmäßig, ohne Verfärbungen und Einschlüsse
	Hygienische Gestaltung/Sauberkeit/Finish	4	<ul style="list-style-type: none"> - Übergänge zu den Verbindern sind sauber - Gingivalsäume sind sauber und hygienisch gestaltet
10. Dokumentation/Eigenbewertung			
10	Eigenbewertung des Prüflings	10	
100	Gesamtpunktzahl	100	